

E-mail Auszug OV Grüters

„Eine eventuelle Finanzierung der Pflasterfläche aus Mitteln der Infrastrukturabgabe lehne ich jedoch kategorisch ab. Der ordnungsgemäße Ausbau nach einheitlichem Ausbaustandard ist Sache der EGS und kann nicht zu Lasten der Isenbrucher Bürgerinnen und Bürger gehen. Im Übrigen sehe ich für die hier zur Verfügung stehenden Mittel in anderen Bereichen wesentlich bessere Verwendungsmöglichkeiten.

Hinsichtlich der Pflasterung der Gehwege mache ich deshalb folgenden Vorschlag:

Gestellung Material und Kleingerät seitens der EGS

o	ca. 200,00 m ² Pflaster x 7,00 € / m ²	=	1400,00 €
o	ca. 20 to Pflasterbettung x 25,00 €/to	=	500,00 €
o	psch für Kleingerät (Rüttelplatte/Nassschneider)	=	250,00 €

Erstellung der Pflasterung in Eigenleistung durch Isenbrucher Bürgerinnen und Bürger.

Den zurück gebauten Splitt (ca. 25 m³) würden wir zur punktuellen Ausbesserung von unbefestigten Wirtschaftswegen verwenden, wofür das Material aus meiner Sicht bestens geeignet ist. Somit würde das überschüssige Material einer sinnvollen Verwertung zugeführt und es würden keine Entsorgungskosten anfallen.

Gleiche Leistung würde bei Ausführung durch eine Tiefbaufirma in etwa 5.000,00 bis 6.000,00 € kosten.

Die Qualifikation für die Ausführung solcher Leistungen haben wir in den letzten Jahren mehrfach unter Beweis gestellt, sodass mit einer fachgerechten Ausführung der Arbeiten gerechnet werden kann.

Für die Koordination der Arbeiten stehe ich gerne zur Verfügung. Sinnvollerweise sollte vorab der vorhandene Baumbestand ausgetauscht werden. Die Ausführung der Pflasterarbeiten könnte dann im Frühjahr 2012 erfolgen.

Ich bitte um Klärung mit den Verantwortlichen innerhalb der EGS und Rücksprache ob diese Variante eine mögliche Option ist.“